

Kinderfreundlicher Petrus



Während rund um Mutterstadt der Himmel seine Schleusen ganz gewaltig öffnete und Blitz und Donner sich dazu gesellten, hatte Petrus ein Einsehen mit den Feierlichkeiten an allen Ecken Mutterstadts wie zum Beispiel auch beim Fest zum 25-jährigen Jubiläum vom „Haus des Kindes“. Während sich die Kinder auf dem Turnhallenboden zu der symbolischen Zahl 25 zusammensetzten, begrüßte Michaela Horlacher als Leiterin der Kindertagesstätte die sehr zahlreich erschienenen Eltern, Großeltern, Verwandten und natürlich die Kinder und Ehemaligen. In ihrer Ansprache wies sie darauf hin, dass sich in diesen 25 Jahren einige Traditionen entwickelt haben wie z. B. der jährliche Martinsumzug oder auch die Waldwoche, die seit 8 Jahren ein beliebtes Highlight jeder Jahresplanung ist. Auch die pädagogische Arbeit musste in diesen 25 Jahren ständig weiter entwickelt und den aktuellen Gegebenheiten angepasst werden, so steht verstärkt die Bildung im Vordergrund. Sie ist wesentlicher Bestandteil der täglichen Arbeit geworden. Des Weiteren steht neben der Bildungsdokumentation „Literacy, gesunde Ernährung mit dem „Tiger-Kids-Projekt“ und das Projekt „Vom Kleinsein zum Einstein“ auf dem Stundenplan, bei dem dieses Projekt der offensiven Bildung mathematische und naturwissenschaftliche Themenbereiche in den Alltag zu integrieren versucht. Beim späteren Rundgang konnte man sich an Infotafeln informieren und auch etlichen Experimenten zuschauen oder auch selbst ausprobieren. Ganz zu Schweigen von dem riesigen Angebot an Speisen und Getränken sowie Kaffee und von den Eltern selbst gebackenen Kuchen.

Das Haus des Kindes steht unter der kommunalen Trägerschaft der Gemeindeverwaltung und bietet z. Z. 7 Plätze für Krippenkinder, 6 für die 2-Jährigen, 35 Plätze ganztags und 32 Teilzeitplätze sowie 20 Hortplätze. Die Kinder werden in 5 Gruppen von insgesamt 16 Erzieher/innen betreut. Bürgermeister Hans-Dieter Schneider wies in seiner kurzen Ansprache ausdrücklich darauf hin, dass für die Kinder 2 Dinge wichtig sind: nämlich Wurzeln und Flügel. Für die Wurzeln ist ausschließlich das Elternhaus zuständig, erst darauf kann der Kindergarten die Flügel aufbauen in Gestalt des Lehrens der Selbstständigkeit, der Eigenverantwortung und der Selbstbestimmung. Auch wies er darauf hin, dass im Jahre 2010 noch Platz für 2 weitere Gruppen geschaffen wird und dafür 750.000 Euro investiert werden.

*(Amtsblatt vom 02. Juli 2009)
(Text und Bilder: Gerd Deffner)*

